Illustrierter
Film-Kurier

Der Engel mit dem Saitenspiel

Der Engel mit dem Saitenspiel

Drehbuch: Kurt J. Braun und Helmut Weiß, nach dem Bühnenwerk „Der Engel mit dem Saitenspiel" von Alois Lippl / Musik: Werner Bochmann / Bild: Ewald Daub / Bau: W. A. Hermann, J. Daumann, B. Monen / Ton: Alfred Zunft / Schnitt: Helmut Schönnenbeck / Produktionsleitung: Robert Leistenschneider / Aufnahmeleitung: Fritz Anton und Max Jaap
Kostüme: Walter Schultze-Mittendorf

SPIELLEITUNG: HEINZ RÜHMANN

Darsteller

Achim Strengholt .... Hans Söhnker
Susanne Henrici.............. Hertha Feiler
Bernhard Zeller.............. Hans Nielsen
Vera Schellhorn ...... Susanne v. Allmassy
Dr. Thomas Weinzierl .... Otto Graf
Maria Theresia .... Lina Carstens
Barnabas, Diener .... Erich Ponto
Rainbichler, Holzschnitzer .... Paul Rehkopf
Linus Lanzinger, bayr. Postillon ... Emil Heß
Dienstmann .... Friedrich Honna

Ein Film der Heinz Rühmann-Produktion der Terra




Der Engel
dem Engel!

Die Freundschaft zwischen Achim und Vera hatte bisher unter kleinen Streitigkeiten nicht weiter gelitten; doch Veras Wunsch, Silvester fröhlich im Kreise der Freunde zu feiern, während Achims Wunsch in einem stillen Beisammensein in der Einsamkeit einer Skihütte gipfelt, bringt einen ernsthaften Riß in ihre Freundschaft. Achim fährt allein in die Berge. In der Hütte findet er ein junges Mädchen vor, das gleich ihm die feierliche Stille der winterlichen Bergwelt dem städtischen Trubel vorgezogen hat. Beider Herzen finden sich. Die Verliebten beschließen, am nächsten Tage gemeinsam nach München zurückzufahren. Weil Achim noch sein Gepäck aus dem Hotel holen muß, verabreden sie einen Treffpunkt für die gemeinsame Heimfahrt. Da die Bahn in Griesau zwei Haltestellen hat, verfehlen sich die beiden. In München sucht er sie vergeblich, da er weder ihren Namen noch ihre Adresse kennt. Er hat nur einen Anhaltspunkt: Er hat ihr einen holzgeschnitzten Engel, vom alten Holzschnitzer „Der Engel mit dem Saitenspiel" gekauft, geschenkt und unter diesem Stichwort inseriert er in allen Münchener Zeitungen. Vergeblich! Er bekommt keine Antwort.

Lange Zeit ist seitdem vergangen – Susanne hat einem Kind das Leben geschenkt. Der Antiquitätenhändler Weinzierl, bei dem sie angestellt ist, hilft ihr über die schwere Zeit hinweg, im stillen hoffend, daß Susanne eines Tages seine Frau wird, obgleich auch andere sich um die schöne junge Frau bewerben, sc der Architekt Zeller. Da sowohl Zeller wie Weinzierl zu dem engsten Bekanntenkreis von Vera und Achim gehören, bewegt sich Susanne ahnungslos in Achims Freundeskreis. Endlich hat sie sich zu dem Entschluß durchgerungen die Erinnerungen an Achim zu überwinden und sich mit Weinzierl zu verloben. Aus diesem Grunde bietet sie den „Engel mit dem Saiten spiel" zum Verkauf an. Vera, die sich mit Achim versöhnt hat und nach einem Verlobungs geschenk für ihn sucht, erwirbt den Engel. Al Achim ihn erblickt, gibt es für ihn nur eines die verlorene Spur von Susanne wieder auf zunehmen. In der Stunde, da Susanne zu Wein zierl findet, steht unerwartet Achim vor ihr. Se groß ihre Sehnsucht gewesen ist, so kann si doch nicht so schnell den ihr angetanen Schmer vergessen. Achim begreift ihre Ablehnung nicht Aber die lebenskluge Vera, die einsieht, daß si keine Hoffnung mehr haben kann, Achim zu gewinnen, beschließt, die beiden zu versöhnen Zunächst soll Achim seinen Sohn kennenlernen dem er Vater sein will. Aber noch ist Susann nicht versöhnt. Da schicken die Freunde sie zu Silvesternacht in die Skihütte, in die sich Achim zurückgezogen hatte. Als die beiden sich dor wieder in Liebe finden, bewacht der „Engel mi dem Saitenspiel" ihr Glück.

Nr. 3378 – Für den Inhalt verantwortlich Felix Henseleı Berlin-Wilmersdorf – Verlag Vereinigte Verlagsgesellscha ten Franke & Co., KG., Berlin NW 7, Mittelstraße 51/52 – Kupfertiefdruck Aug. Scherl Nachf., Berlin SW 68 – Printe in Germany – Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig

